



Nur ein Wort

MoL hat Folgendes geschrieben: Wahnsinn. Einfach klasse. Allein, auf so eine Idee zu kommen! Finde ich grandios, lieber Inko, mein persönlicher Platz 2!

Edit: Müsste ich raten, ich würde Michel hinter diesem Text vermuten. Bin gespannt, ob ich richtig liege! So oder so eine tolle Leistung, lieber Inko! :-)) Hallo MoL, danke für die netten Worte, auch wenn ich nicht Michel bin. Die Idee, ja, die ist aus diversen Dingen zusammengeklautinspiriert. Mein Schwiegervater ist zur See gefahren, und hat mir mal von einem Kollegen erzählt, der bei einer frühzeitigen Heimkunft seine Frau mit dem Nachbarn unter der Dusche erwischte. Den Fluss mit der Baumgruppe gibt es in meinem Heimatdorf, wo ich nach meiner eigenen Trennung übergangsweise erstmal wieder gelandet bin, dorthin habe ich einen Spaziergang mit meiner Tochter gemacht. Und fand den Ort so schön desolat, dass ich mir vorgenommen hatte, nachts nochmal wiederzukommen, mich dort hinzusetzen, auf den Fluss zu blicken und über das Leben nachzudenken. Habe ich dann zwar nie gemacht, oder nur in dieser Geschichte.

Zum Ablenken hatte ich mal wieder ein OldSchool-Konsolen-Fantasy-RPG gespielt, und irgendwann darüber nachgedacht, wie bescheuert es eigentlich ist, in der Hauptstadt eines Königreichs rumzulaufen und mit allen (etwa 20) Einwohnern zu reden. Hatte dann kurz die Assoziation, man möge das mal in Hamburg oder auch nur einem Dorf versuchen.

Die Idee zu dem Traum kam mir aus einer Übung mit dem Grafikprogramm Krita (ich wollte testen, ob es wirklich besser als Gimp ist), wo ich eine einem Drachen als Opfer dargebotenen Prinzessin aus irgendeinem gezeichneten PowerMetal CD Cover ausgeschnitten und in ein Photo von einem Berggipfel mit einer darunterliegenden nächtlichen Stadt verfrachtet habe, um mit den Farbanpassungen und Filtern zu spielen, um Zeichnung und Photo aneinander anzupassen. Dafür hatte ich zufällig ein dunkles Nachtbild als Kontrast zu hellen Zeichnung ausgewählt. Hundertprozentig gelungen ist das nicht (wollte ja auch nur das Programm ausprobieren) aber das resultierende Bild ist gleich in den Inspirationsordner in meinem Kopf gewandert, weil ich dachte: wow, das ist eine Geschichte, ich weiß nur noch nicht, was für eine. Eine Gefangene auf einem Berg, die auf eine nächtliche Stadt herunterblickt (strahlte in der Zusammenstellung eine seltsame Melancholie aus), da kann man irgendwann mal eine Geschichte von machen.

Beim Schreiben der Beobachtung des Flusses (erste Eingabe, wo ich einfach ziellos drauflos geschrieben habe) kam dann die Erinnerung an das Bild zurück und ich dachte: Ja, jetzt schreibe ich sie endlich, diese mir bis dato unbekannte Geschichte, vielleicht passt es ja. Also kam der Traum dazu, noch ohne irgend eine Ahnung, wo das hingehen sollte.

Dann kam die Personenvorgabe. Ein Störfaktor, ich wollte erst niemanden anders in der Geschichte haben, und dachte mir dann, okay, da kommt einfach jemand vorbei und labert meine Protagonistin voll, sie kann ihn ja erstmal ignorieren. Okay, nimm ich diese Seemannsgeschichte. Und das "jemand, der unbedingt Kontakt sucht", passt vielleicht mit allen Leuten reden in einer RPG-Stadt zusammen, nee, das passt wie Faust ins Höllenfeuer.

Dann war da noch irgendeine von Mettbrötchen gestartete Diskussion über wörtliche Rede ohne Redezeichen, an der ich mich vor ein paar Tagen beteiligt hatte, und ich dachte, mach ich das einfach auch mal und lass die Redezeichen bei meiner Prota weg, sie soll ja gar nicht mit jemandem reden, sollte doch eine Geschichte über Einsamkeit werden. Dann eine Pause für zwei Zigaretten, um nachzudenken, wie das jetzt alles zusammenpassen könnte. Für irgendwas muss das Bild doch eine Metapher sein., warum könnte jemand sowas wiederkehrend träumen? Und dann passte alles zusammen.

Ich schreibe eigentlich immer so, auch bei meinen Romanen. Fange mit einem Charakter an und einfach drauflos, bau ein paar Ideen ein, die mir schon länger im Kopf rumspuken, ohne nur die geringste Ahnung zu haben, wo das hingehen soll, und nach und nach fällt mir dann beim Schreiben ein, wie irgendwas zusammenpassen könnte. Von daher kam die Idee dieses Wettbewerbs (und des F3 im Allgemeinen) meiner Schreibweise sehr entgegen.



Nur ein Wort

So, jetzt aber genug über den Schreibprozess geplaudert, andere wollte ich ja auch noch kommentieren.

Danke für deine Punkte,
Veith

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).